

2021

**Geschäftsbericht
Stadtwerke Herne**

Inhalt

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Herne AG
Grenzweg 18
44623 Herne
Telefon 02323 592-555
Telefax 02323 592-222
beratung@stadtwerke-herne.de
www.stadtwerke-herne.de

Bericht des Aufsichtsrates	5
Mitglieder des Aufsichtsrates	6
Kennzahlen	7
Lagebericht	8
Entwicklung des Anlagevermögens	26
Wertschöpfung	28
Bilanz	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in weiten Teilen des Berichtes auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bericht des Aufsichtsrates



Hinter uns liegt erneut ein Geschäftsjahr, das geprägt war durch Kraftanstrengungen zur Sicherung der Energieversorgung unter Pandemie-Bedingungen. Und vor uns liegt – ausgelöst durch die kriegerische Invasion in der Ukraine – eine akute Gefahr für Frieden und Freiheit in Europa, deren politische und wirtschaftliche Folgen noch gar nicht absehbar sind. Beide Krisen rücken die Energiewirtschaft in einen neuen Fokus und hinterlassen auch ihre Spuren bei den Stadtwerken Herne.

Trotz aller Widrigkeiten hat das Unternehmen aber seinen zukunftsorientierten Weg Richtung Digitalisierung und Dekarbonisierung weiter fortgesetzt. Das spiegelt sich auch in den Themen der vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen des Jahres 2021 wider. Darin stimmte das Gremium unter anderem der Gründung der Gesellschaft „Herne.Digital“ sowie der „Shamrock Energie Gesellschaft“ zu. Letztere wird gemeinsam mit Partnern ein innovatives und hocheffizientes Wärmenetz in Herne bauen, das es bisher so noch nicht in Deutschland gibt.

Darüber hinaus billigte das Gremium den Jahresabschluss und die Wirtschaftsplanung sowie die Berichte zur guten Corporate Governance und zum Risikomanagement des Unternehmens. Zusätzliche Beschlüsse wurden per Umlaufverfahren gefasst. Zur Überwachung und Beratung der Unternehmensgeschäfte stand der Aufsichtsrat im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand. Dieser erfolgte durch schriftliche und mündliche Berichte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats. Durch die zeitnahe und umfassende Information konnte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 die ihm obliegenden Anforderungen mit der nötigen Sorgfalt wahrnehmen.

Die Baker Tilly Deutschland GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie

den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dass die Stadtwerke Herne trotz der anhaltenden zusätzlichen Belastungen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gekommen sind, ist dem nicht nachlassenden Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Der Dank des Aufsichtsrats gilt darum der gesamten Mitarbeiterschaft, den Betriebsräten und dem Vorstand.

Herne, 02. Juni 2022

A handwritten signature in black ink that reads "Frank Dudda". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dr. Frank Dudda
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Frank Dudda, Vorsitzender	Oberbürgermeister der Stadt Herne
Matthias Bluhm, 1. stellv. Vorsitzender	staatl. gepr. Betriebswirt/Betriebsratsvorsitzender
Udo Sobieski, 2. stellv. Vorsitzender	Angestellter
Gürcan Ak	Kfz-Meister
Volker Bleck	Rentner
Chris Böhm	Meister für Strom und Gas im Messstellenbetrieb
Hendrik Bollmann	Lehrer/Studienrat
Roberto Gentilini	stellv. Geschäftsführer Pflegeeinrichtungen
Kai Gera	selbst. Versicherungsfachmann
Guido Grützmaker (seit 26.05.2021)	Industriemechaniker
Frank Jochim	kaufm. Angestellter
Jürgen Klute	Rentner und freiberufl. Publizist
Pascal Krüger	Projektmanager
Michael Lewburg	Rechtsanwalt
Timon Radicke	Studienrat
Frank Salzmann	Sperrkassierer
Olaf Semelka	kaufm. Angestellter/Betriebswirt
Robert Tews (bis 26.05.2021).....	Kaufm. Angestellter (Arbeitssicherheit)
Sabine von der Beck	PR-Beraterin

Kennzahlen

		2021	2020
Umsatz	Mio. €	180,4	179,1
Gewinn nach Steuern	Mio. €	16,8	13,8
Betriebsergebnis	Mio. €	13,7	9,5
Anlagevermögen	Mio. €	152,3	143,3
Umlaufvermögen	Mio. €	32,2	37,4
Eigenkapital	Mio. €	81,7	81,7
Fremdkapital	Mio. €	103,0	99,3
Bilanzsumme	Mio. €	184,7	181,0
EBT	Mio. €	16,8	14,7
EBIT	Mio. €	16,7	12,5
EBITDA	Mio. €	19,1	14,8
Umsatzrendite *	%	8	5
Eigenkapitalrendite **	%	21	17
Cashflow	Mio. €	24	18
Wertschöpfung	Mio. €	46,6	44,3
Investition in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	16,5	8,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	5,4	5,0

Personal

Mitarbeiter Jahresende		291	296
davon Auszubildende		25	22

Stromversorgung

Stromabgabe	MWh	475.888	532.100
-------------	-----	---------	---------

Gasversorgung

Gasabgabe	MWh	856.403	773.422
-----------	-----	---------	---------

* bezogen auf das Betriebsergebnis

** bezogen auf den Gewinn nach Steuern

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Stadtwerke Herne AG (stwh) wurde am 1. Januar 1976 aus der Zusammenlegung der Stadtwerke Wanne-Eickel AG mit der Stadtwerke Herne GmbH im Rahmen der kommunalen Gebietsreform gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter der Nummer HRB 9354 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und die Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne.

Alleinaktionärin der Gesellschaft ist die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne. Die VVH stellt einen Teilkonzernabschluss auf, der zugleich von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses für den kleinsten Kreis von Unternehmen durch die Stadtwerke Herne AG befreit.

Mit der Alleinaktionärin VVH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist u.a. zu 94,9 % an der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) beteiligt, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht. Daneben besteht eine weitere für den eigenen Geschäftsbetrieb bedeutende Beteiligung an der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (WVH).

Die Stadt Herne hat mit der Gesellschaft einen Konzessionsvertrag für die Versorgung der Stadt, ihrer Einwohner und Betriebe mit elektrischer Energie und Gas geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2036.

II. Ziele und Strategie des Unternehmens

Der Energiesektor befindet sich in Deutschland – insbesondere aufgrund der Energiewende – in einem stetig wandelnden Umfeld. Die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen verändern sich schneller und umfassender als in den vergangenen Dekaden. Dies nimmt erheblichen Einfluss auf die Markt- und Wettbe-

werbsstrukturen. Der Wettbewerb im Privat- und Geschäftskundensegment, aber auch im Gewerbe- und Industriekundengeschäft hat sich weiter intensiviert. Treibende Faktoren sind hier die hohe Preissensibilität der Kunden und eine steigende Anzahl von branchenfremden Anbietern. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft gehalten, ihr Geschäftsmodell ständig zu prüfen und ggf. auf neue Marktgegebenheiten auszurichten. Dezentrale Erzeugungskonzepte sowie eine Ausweitung von Energiedienstleistungen sind politisch erwünscht und werden gefördert. Diese Rahmenbedingungen sind für die Geschäftsentwicklung grundsätzlich positiv, da hieraus eine zunehmende Nachfrage nach Energieeffizienzdienstleistungen zu erwarten ist.

Wesentliche Elemente der strategischen Unternehmensausrichtung spiegeln sich auch im Unternehmensleitbild der Gesellschaft wider, bei der zufriedene Kunden und Mitarbeiter sowie eine konsequente Marktausrichtung und Achtung der Umwelt im Mittelpunkt stehen.

Durch das Beteiligungsportfolio der Gesellschaft sollen abseits der Energieverteilung weitere positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden.

III. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

„Die Wirtschaftsleistung in Deutschland könnte im Herbstquartal 2021 etwas zurückgehen. Das verschärfte Pandemiegeschehen und die dadurch ausgelösten Verhaltensanpassungen und Eindämmungsmaßnahmen werden wohl die Aktivität in einigen Dienstleistungsbranchen wieder merklich beeinträchtigen. Die Umsatzeinbußen dürften aber geringer ausfallen als im vierten Quartal 2020, da die Maßnahmen insgesamt bislang weniger strikt ausfielen und auch nur einen kleineren Teil des Quartals betreffen. Die Lieferengpässe bei Vorprodukten im Verarbeitenden Gewerbe stellen einen weiteren Bremsfaktor dar. Zwar stieg die Industrieproduktion im Oktober kräftig. Gerade die Kfz-Produktion, die besonders unter den Lieferengpässen

leidet, nahm wieder Fahrt auf. Aber der Anteil der Industrieunternehmen, die ihre Produktion durch diese Engpässe behindert sahen, lag im November nur wenig unter dem Rekordhoch vom September. Ein positiver Wachstumsimpuls dürfte von der Baubranche ausgehen. Die Bauproduktion legte im Oktober spürbar zu. Außerdem stufen die Unternehmen im Bauhauptgewerbe gemäß Umfragen des ifo Instituts ihre Geschäftslage im vierten Quartal merklich besser ein als im dritten Quartal. Im Verarbeitenden Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor verschlechterte sich die Einschätzung der Geschäftslage dagegen.

Die Industrieproduktion legte im Oktober 2021 saisonbereinigt kräftig zu. Gegenüber dem Vormonat stieg sie um 3,25 %, nachdem sie seit Jahresbeginn tendenziell zurückgegangen war. Den Durchschnitt der Sommermonate übertraf die Industrieproduktion etwas.

Am Arbeitsmarkt machte sich die aktuelle Verschärfung des Infektionsgeschehens bislang nicht bemerkbar. Er erholte sich wie in den letzten Monaten aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe dennoch nur moderat.

Energie verteuerte sich weiterhin spürbar. Dies lag vor allem an Mineralölprodukten. Aber auch die Tarife für Gas und Strom wurden etwas angehoben.“
(Quelle: Monatsbericht Dezember 2021, Deutsche Bundesbank, Seite 5)

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Der PEV in Deutschland nahm im Jahr 2021 verglichen mit dem Vorjahr um 2,6 % auf 12.193 PJ zu. Der absolute Anstieg betrug 303 PJ. Laut der AG Energiebilanzen liegt er jedoch noch sichtbar unter dem Niveau von 2019, was darauf hinweist, dass die energie- und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird. Verbrauchssteigernde Faktoren waren sowohl die wirtschaftliche Erholung als auch die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung. Sie sorgten zudem für Verschiebungen im Energieträgermix. Verbrauchsmindernd wirkte hingegen nach Einschätzung der AG Energiebilanzen die Preisentwicklung auf den Energiemärkten im auslaufenden Jahr. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch nur um

0,6 % gestiegen.

Die Witterung des Jahres 2021 zeigte sich teilweise extrem: Ein Frühjahr, dessen Temperaturen deutlich unter dem 10-jährigen Mittel lagen, Hitzeperioden im Frühsommer sowie Starkregenereignisse, die zu verheerenden Überflutungen im Westen und Süden Deutschlands führten.

Nachdem die Zahl der Beschäftigten in der Energieversorgung seit 1998 tendenziell eher abgenommen hatte, zeigte sich in den letzten fünf Jahren wiederholt ein Plus bei den Beschäftigtenzahlen dieses Wirtschaftszweiges.

Die Unternehmen der deutschen Strom- und Gasversorger zählen zu den größten Investoren in Deutschland. Mit Ausnahme des Fahrzeugbaus investiert keine andere Industriebranche mehr als die Energiewirtschaft. Der größte Teil der Investitionssummen fließt in den Ausbau der Strom- und Gasnetze.

Nach ersten Daten nahm der Erdgasverbrauch 2021 in Deutschland um 3,9 % auf 1.003 Mrd. kWh zu und war damit so hoch wie zuletzt im Zeitraum 2005/2006. Der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases bezogen auf den Verbrauch im Inland beträgt voraussichtlich unverändert 5,2 %. Importe deckten 94,8 % des Inlandsbedarfs. Grundsätzlich führten die kühleren Temperaturen bis in den Mai hinein zu einer höheren Nachfrage im Raumwärmemarkt. Die Nachfrage der Industrie, die im Jahr 2020 stark zurückgegangen war, legte 2021 vor allem im 2. und 3. Quartal kräftig zu.

Die Stromversorgung 2021 war durch verschiedenste Einflussfaktoren geprägt: pandemiebedingte Einschränkungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zu Jahresbeginn, die langanhaltende kühle Witterung bis in den Mai, konjunkturelle Aufholprozesse im 2. und 3. Quartal bis hin zu den deutlichen Preisanstiegen an den Energiemärkten und im CO₂-Emissionszertifikatehandel im 2. Halbjahr 2021. Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 2,9 % auf nunmehr 561,8 Mrd. kWh zu.

Für die Erreichung der Klimaziele Deutschlands gemäß Klimaschutzgesetz ist der Sektor Energiewirtschaft maßgeblich, der zur Stromerzeugung unterschiedlich abgegrenzt wird und neben CO₂ auch andere Treibhausgasemissionen umfasst. Der größte Teil der Emissionen entsteht hier auch in Stromerzeugungsanlagen, allerdings beinhaltet der Sektor Energiewirtschaft nicht die Stromerzeu-

gungsanlagen der Industrie, dafür aber z. B. die Emissionen von Fernheizwerken, Mineralölraffinerien oder von diffusen Emissionen der Gasversorgung. Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate sind im Laufe des Jahres 2021 mehr oder weniger kontinuierlich angestiegen. Im Mai 2021 wurde erstmals die 50 €-Marke erreicht, im Zeitraum September bis November bewegten sich die Preise auf einem Niveau von rund 60 €/t CO₂ und haben im Dezember die 80 €-Marke überschritten.

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor laut Klimaschutzplan der Bundesregierung um 40 bis 42 % gegenüber 1990 reduziert werden. Ein wesentlicher Ansatz zur Erreichung dieses Ziels sind die CO₂-Flottengrenzwerte der Europäischen Union für Fahrzeug-Neuzulassungen. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Fokus der meisten Automobilhersteller aktuell auf die Elektrifizierung der Fahrzeuge (insbesondere der Pkw und leichten Nutzfahrzeuge). Absatzfördernde Instrumente in Deutschland sind derzeit vor allem die beschlossenen Innovationsprämien (Kaufprämien), die bis Ende 2025 verlängert und erhöht wurden. Deutschlandweit können Fahrer von Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen zum Dezember 2021 an etwa 49.000 Ladepunkten Strom laden.

III. Geschäftsverlauf 2021

a) Allgemeine Entwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen um 1.265 T€ bzw. 0,7 % und stellen sich mit den Nebengeschäften wie folgt dar:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung %
Stromversorgung	114.859	121.238	-5,3
Gasversorgung	48.865	41.526	17,7
Erzeugung	1.953	2.835	-31,1
Wärmeversorgung/ Contracting	7.223	6.455	11,9
Sonstige Erlöse	7.487	7.068	5,9
Summe	180.387	179.122	0,7

Stromversorgung

Der Stromverbrauch im Netzgebiet der Gesellschaft ist im Jahr 2021 um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund des Trends zu energiebewusstem Stromverbrauch gewinnt aus Vertriebsicht die Akquise von Kunden in fremden Versorgungsgebieten immer mehr an Bedeutung.

Im Bereich der Stromversorgung sank der Umsatz aus der berechneten Abgabe mengenbedingt um 6,0 %, aber preisbedingt nur unterproportional zum Rückgang der Kundenabgabemenge in Höhe von 10,6 %.

Das Preisniveau im Basistarif ist unverändert geblieben.

Der Strompreis für Haushaltskunden ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf durchschnittlich 32,16 ct/kWh angestiegen. Damit erreichten sie ein neues Rekordniveau. Grund dafür ist der Anstieg der Kosten für Beschaffung und Vertrieb, während die Netzentgelte 2021 nur geringfügig angestiegen sind und Steuern, Abgaben und Umlagen vor allem aufgrund der Deckelung der EEG-Umlage auf 6,5 ct/kWh geringfügig sanken. Dennoch machen Steuern, Abgaben und Umlagen mit einem Anteil von 51 % weiterhin den größten Teil des Strompreises aus.

Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte ist im Jahr 2021 deutlich gestiegen. Erdgasheizer in einem Einfamilienhaus bezahlten 2021 durchschnittlich 7,06 ct/kWh und damit 18 % mehr als im Vorjahr. Haushalte in Mehrfamilienhäusern entrichteten 2021 durchschnittlich 6,35 ct/kWh und damit 21 % mehr als im Vorjahr. Gründe dafür sind vor allem die gestiegenen Kosten für Beschaffung und Vertrieb aufgrund des starken Anstiegs der Gaspreise im Großhandel, aber auch die zu Jahresbeginn eingeführte CO₂-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandels-Gesetz (BEHG).“ (Quelle: BDEW, Die Energieversorgung 2021 - Jahresbericht)

Die Umsatzerlöse bei den Tarifkunden blieben nahezu konstant, wobei die entsprechende Menge marginal um 0,3 % sank.

Bei den Sondervertragskunden sank der Absatz um 18,1 % und der Umsatz unterproportional um 13,6 %.

Gasversorgung

Die Netzabgabemenge stieg witterungsbedingt in der Sparte Gasversorgung für das Herner Netzgebiet insgesamt um 13,5 %. Der assoziierte Vertrieb erfuhr dabei einen entsprechenden Umsatzanstieg von 5,5 Mio. €. Die reinen Vertriebs Erlöse stiegen bei den Tarifkunden um 16,1 % und bei den Son-

dervertragskunden sanken sie um 8,7 %.

Das Preisniveau im Basistarif wurde um 0,71 ct/kWh brutto erhöht.

Erzeugung

Die Erzeugungserlöse lagen insbesondere durch das Ende der EEG-Förderung einiger Anlagen mit 31,1 % unter Vorjahresniveau.

Wärmeversorgung/Contracting

Bei der Nahwärme stieg die Abgabemenge witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen ebenfalls.

Die Erlöse aus der Fernwärmeversorgung haben sich in 2021 um 3,3 % erhöht, wobei die abgesetzte Menge um 5,1 % gestiegen ist.

b) Bedarfsdeckung

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) hat als Konzernmuttergesellschaft den teilweisen Energiebezug zu wettbewerbsfähigen Bedingungen gewährleisten können.

c) Investitionen/Anlagevermögen

Die Investitionen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2021 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	866	808
Grundstücke und Gebäude	4.565	1.359
Erzeugungsanlagen	27	222
Verteilungsanlagen	4.370	3.766
Betriebs- und Geschäftsausstattung	663	1.066
Anlagen im Bau	5.978	1.563
Summe	16.469	8.784

Bei den Verteilungsanlagen wurde im Wesentlichen in das Mittel- und Niederspannungsnetz 378 T€ und in das Mittel- und Niederdrucknetz 326 T€ investiert. Die Ausgaben für Stromhausanschlüsse betragen 561 T€ und für Gashaushaltsanschlüsse 296 T€. Für die Zähler und Messgeräte wurden bei der Stromversorgung 57 T€ und bei der Gasversorgung 59 T€ investiert.

In die Finanzanlagen gab es keine wesentlichen Investitionen.

IV. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Strom-, Gas- und Wärmevertriebsgeschäft sowie die Bewirtschaf-

Der Gasbezug erfolgte primär über die ewmr. Der Strom wird seit 2018 mit steigender Tendenz über die Trianel GmbH und andere Lieferanten bezogen, wodurch sich demzufolge der Strombezug bei der ewmr weiterhin rückläufig entwickelt. In der Sparte Gas wurde außerdem eine geringe Menge Biomethangas über den Biogas Pool 1, an dem die Stadtwerke Herne AG beteiligt ist, bezogen. Die Materialaufwendungen für Strom gingen mengenbedingt um 8,8 % zurück, die für Gas stiegen, ebenfalls mengenbedingt, um 19,9 %.

Der Bezug von Strom und Gas verlief zu jeder Zeit störungsfrei.

Die in das Fernwärmenetz eingespeiste Wärme wurde von der Uniper Wärme GmbH und der INEOS Solvents Germany GmbH bezogen. Die Einspeisung erfolgte aus dem Wärmeverbundnetz der Uniper Wärme GmbH sowie durch Abwärme aus den chemischen Prozessen des INEOS-Werks an der Shamrockstraße in Herne.

Insgesamt sinken die Materialaufwendungen um 2,3 %.

tung des Strom-, Gas- und Wärmeverteilnetzes im Stadtgebiet Herne.

Die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden leicht überschritten. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation der Coronapandemie und der Preisverwerfungen im Strom- und Gasmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1.265 T€ bzw. 0,7 % auf 180.387 T€. Die Erlöse aus der Gasversorgung (+ 7.339 T€) sowie aus der Wärmeversorgung/ Contracting (+ 768 T€) erhöhten sich, während die

Erlöse aus der Stromversorgung (- 6.379 T€) und aus der Erzeugung (- 882 T€) sich verringerten.

Die Bestandsveränderungen beinhalten angearbeitete Aufträge des Bereichs Straßenbeleuchtung sowie die angefallenen und unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesenen Kosten für den Teil der Erschließungsstraße zum Klimaviertel Bruno-Danek-Weg in Herne-Sodingen, die an weitere Anlieger bei Fertigstellung weiterbelastet werden können.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft erhöhte sich dadurch um 749 T€ auf 180.489 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 2.593 T€ auf 6.202 T€, insbesondere durch den Sondereffekt aus dem Verkauf der Anteile an der TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH (+ 4.371 T€). Gegenläufig sanken die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 695 T€ auf 459 T€. Zudem wurden im Vorjahr die Inanspruchnahmen von Drohverlustrückstellungen (455 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen und im aktuellen Jahr dagegen im Materialaufwand ausgewiesen. Zudem ist in 2020 ein Sondereffekt aus der Vereinnahmung von nicht zurückgeforderten Kundenkautionen (710 T€) enthalten.

Der Materialaufwand sank gegenläufig zur Entwicklung der Umsatzerlöse um 2.926 T€ auf 125.477 T€, insbesondere durch nun im Materialaufwand ausgewiesenen Inanspruchnahmen von Drohverlustrückstellungen (675 T€) sowie gesunkenen Kosten für den Energiebezug (- 1.570 T€).

Die Personalaufwendungen stiegen leicht um 515 T€ auf 21.899 T€ insbesondere durch höhere Zuführungen zu Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich (+ 607 T€) sowie aus den Tarifierhöhungen des TV-V, bei gegenläufigem leicht gesunkenen durchschnittlichen Mitarbeiterbestand.

Die Abschreibungen stiegen um 124 T€ auf 5.402 T€. Der Anstieg resultiert aus höheren planmäßigen Abschreibungen im immateriellen und Sachanlagevermögen (+ 333 T€), bei geringeren Abschreibungen der Biogas-Zertifikate (- 209 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1.433 T€ auf 19.817 T€. Die Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Fernwärme stellen den wesentlichsten Posten dar und erhöhten sich um 32 T€ auf 6.345 T€. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1.398 T€ aufgrund gegenläufiger Effekte. Kostensteigerungen gab es in den Bereichen IT-Kosten (+ 1.486 T€), Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen (+1.103 T€) und gezahlten Provisionen für Abschlüsse von Kundenverträgen (+221 T€). Dagegen konnten Einsparungen bzw. Reduzierungen bei den Abschreibungen auf Forderungen (- 873 T€), Beratungskosten (- 539 T€), Versicherungen (- 104 T€) sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (-153 T€) erzielt werden.

Das Finanzergebnis verringerte sich wesentlich um 2.064 T€ auf 3.149 T€. Die Erträge aus Finanzanlagen, bestehend aus Erträgen aus Beteiligungen, aus Gewinnabführung und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, verringerten sich um 1.137 T€, insbesondere durch das gesunkene Ergebnis der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafens G.m.b.H. (WHE) (- 1.155 T€). Zudem stellt die vollständige außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 1.313 T€ einen Sondereffekt des Jahres 2021 dar. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 387 T€ auf - 1.056 T€, insbesondere durch die fortlaufende Tilgung von Bankverbindlichkeiten und damit verbundenen gesunkenen Zinsaufwendungen sowie gesunkenen Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen durch das weiter sinkende durchschnittliche Zinsniveau.

Durch die oben genannten Entwicklungen erhöhte sich das Ergebnis vor Ertrag- und sonstigen Steuern sowie der Gewinnabführung um 2.132 T€ auf 17.244 T€. Es lag damit um 4.692 T€ über dem Planergebnis für 2021. Dies ist insbesondere durch den oben beschriebenen Sondereffekt aus dem Buchgewinn des Verkaufs der Anteile an der TMR begründet.

Die Gesellschaft wird als Organgesellschaft in den Organkreis der ewmr einbezogen. Unter Berücksichtigung, dass die seitens der Organträgerin weiterbelasteten Steuerumlagen nur noch auf Ebene der Muttergesellschaft VVH ausgewiesen werden, erhöhte sich das Ergebnis vor Gewinnabführung an die VVH um 3.049 T€ auf 16.834 T€.

b) Vermögenslage

Kapitalstruktur

In der Übersicht ist die Bilanz nach wirtschaftlichen und finanziellen Grundsätzen zusammengefasst bzw. wurden Bilanzpositionen miteinander verrechnet.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Aktiva						
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	81.529	44,1	70.541	39,0	10.988	15,6
Finanzanlagen	70.768	38,3	72.773	40,2	-2.005	-2,8
Langfristig gebundenes Vermögen	152.297	82,4	143.314	79,1	8.983	6,3
Vorräte	228	0,1	176	0,1	52	29,5
Kurzfristige Forderungen	31.280	16,9	30.629	16,9	651	2,1
Flüssige Mittel und Geldanlagen	898	0,5	6.924	3,8	-6.026	-87,0
Kurzfristige Vermögensgegenstände	32.406	17,5	37.729	20,9	-5.323	-14,1
	184.703	100,0	181.043	100,0	3.660	2,0
Passiva						
Eigenkapital	81.729	44,2	81.729	45,1	0	0
Empfangene Zuschüsse	6.359	3,4	5.959	3,3	400	6,7
Langfristige Rückstellungen	32.961	17,8	32.504	18,0	457	1,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.881	7,0	14.883	8,2	-2.002	-13,5
Mittel- und langfristig verfügbare Mittel	133.930	72,4	135.075	74,5	-1.145	-0,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	26.729	14,5	27.145	15,0	-416	-1,5
Kurzfristige Rückstellungen	8.644	4,7	6.837	3,8	1.807	26,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Fremden	13.494	7,3	9.777	5,4	3.717	38,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	1.906	1,0	2.209	1,2	-303	-13,7
Kurzfristige Fremdmittel	50.773	27,5	45.968	25,5	4.805	10,5
	184.703	100,0	181.043	100,0	3.660	2,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3.660 T€ auf 184.703 T€.

Auf der Vermögensseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 8.983 T€. Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um 5.323 T€. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen stiegen um 10.988 T€. Dabei überstiegen die Neuinvestitionen die Abschreibungen um 10.456 T€. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um 2.005 T€, insbesondere durch die Tilgung der an die Wanne-Herner Eisenbahn und Hafens GmbH vergebenen Darlehen (430 T€) sowie der außerplanmäßigen Abschreibung der Anteile an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (1.313 T€).

Das Anlagevermögen macht mit 82,5 % unverändert den Großteil des Vermögens aus. Die Vorräte entsprechen im Wesentlichen dem Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Forderungen stiegen stichtagsbedingt. Für die Entwicklung der flüssigen Mittel wird auf den Abschnitt IV. c) verwiesen.

Die Kapitalstruktur ist mit einer Eigenkapitalquote von 44,2 % aus unserer Sicht solide. Die langfristig verfügbaren Mittel verringerten sich insbesondere durch planmäßige Darlehenstilgungen. Die kurzfristigen Fremdmittel stiegen um 4.805 T€ insbesondere aus einem höheren Stichtagsbestand an kurzfristigen Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Fremden. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen sowie Bankverbindlichkeiten verringerten sich geringfügig.

Das langfristig gebundene Vermögen ist damit zu 87,9 % durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt. Die kurzfristigen Fremdmittel betragen 156,7 % der kurzfristigen Vermögenswerte. Die Zahlungsfähigkeit wird durch eine detaillierte Finanzplanung täglich überwacht. Durch Steuerung der Liquidität im Konzern der VVH sowie der Kontakte zu Banken ist eine ausreichende Liquidität gewährleistet.

Eigenkapitalpiegel

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020 T€	Einlagen T€	Entnahme T€	31.12.2021 T€
Gezeichnetes Kapital	13.721			13.721
Kapitalrücklage	65.396			65.396
Gewinnrücklage	2.612			2.612
	81.729	0	0	81.729

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des mit der Muttergesellschaft VVH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht verändert. Es gab weder Einlagen noch Entnahmen von Kapital.

Fremdkapital

Die Gesellschaft hat bei verschiedenen Kreditinstituten Darlehen aufgenommen. Sie verfügt über ausreichende liquide Mittel und Kreditlinien, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. In 2021 gab es Darlehenstilgungen von 2.750 T€, davon 150 T€ an verbundene Unternehmen und 499 T€ für Inhaberschuldverschreibungen.

c) Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung nach dem Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

	2021 T€	2020 T€
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	16.834	13.785
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und auf immaterielle Vermögensgegenstände	5.361	5.027
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.313	0
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-14	-15
Ab-/Zunahme der langfristigen Rückstellungen	457	-515
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-):		
– Auflösung Ertragszuschüsse	-337	-378
– Andere	0	251
Cashflow des Jahres	23.614	18.155
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.862	-4.471
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.904	4.122
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.378	-32
Zinsaufwendungen/-erträge	-384	-258
Sonstige Beteiligungserträge/Gewinnabführungen/Verlustübernahmen	-4.646	-5.754
Ertragssteueraufwand/-ertrag	10	924
Ertragssteuerzahlungen	-934	-437
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.324	12.249
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-866	-808
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	72	117
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.603	-7.976
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.378	4.040
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-301	-472
Erhaltene Zinsen	832	780
Erhaltene Dividenden/Gewinnabführungen/abzgl. Verlustübernahmen	5.826	4.343
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.662	24
Auszahlungen an Gesellschafter	-14.285	-4.146
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	-2.750	-5.727
Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	836	1.236
Gezahlte Zinsen	-489	-647
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-16.688	-9.284
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-6.026	2.989
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.924	3.935
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	989	6.924
	-6.026	2.989

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit nicht decken und führten darüber hinaus im Saldo zu einem Abbau des Finanzmittelfonds um 6.026 T€.

V. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Jahresüberschuss vor Gewinnabführung sowie Cashflow.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 0,7 % auf

180.387 T€ und liegen damit um 1.266 T€ über dem Wirtschaftsplan, während das Ergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 22,1% auf 16.834 T€ angestiegen ist und damit 4.762 T€ über dem Wirtschaftsplan liegt. Die Cashflows sind bereits im Abschnitt Finanzlage dargestellt. Der Cashflow des Jahres liegt mit 23.614 T€ insgesamt 3.926 T€ über

dem Wirtschaftsplan von 19.688 T€. Die Bruttoumsatzrendite bezogen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft erhöhte sich von 5,3 % auf 7,6 %, während die Nettoumsatzrendite (Jahresergebnis zu Umsatzerlösen) von 7,7 % auf 9,3 % gestiegen ist.

Das Controlling stellt dem Management in regelmäßigen Reportings und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

VI. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gehören insbesondere die Kundenzufriedenheit, die Mitarbeiterqualität und -zufriedenheit sowie ein nachhaltiges ökologisches Handeln.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt des Handelns der Gesellschaft. Produkte und Dienstleistungen werden ständig kundenorientiert weiterentwickelt, um eine hohe Attraktivität zu

Personal

In der vorletzten Stufe des bis zum 31.12.2022 reichenden Tarifvertrags wurden die Tarife der Beschäftigten am 01.04.2021 noch einmal um 1,56 % angehoben. Ab 01.04.2022 werden diese dann letztlich um 1,8 % erhöht.

Im Ausbildungsbereich hat die Gesellschaft auch 2021 wieder ein deutliches Engagement gezeigt: Es wurden vier neue Azubis aufgenommen. Sehr stolz ist man auf die wiederholte Auszeichnung „Deutschlands beste Ausbilder 2021“, die vom Wirtschaftsmagazin Capital verliehen wird. 4 von 5 möglichen Sternen und damit die Note sehr gut erhielt die Gesellschaft in den beiden Kategorien Ausbildung und duales Studium.

Der Personalstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
Kaufmännische Arbeitnehmer/innen	107	105
Gewerbliche und technische Arbeitnehmer/innen	162	169
Kaufmännische Auszubildende	8	8
Technische Auszubildende	17	14
Gesamt	294	296

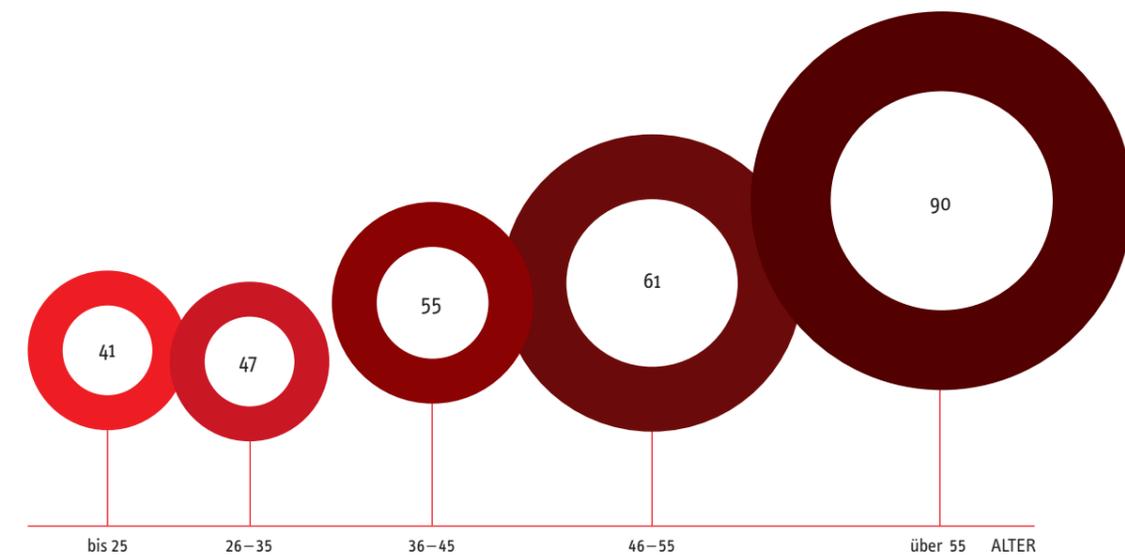
bieten. Dazu tragen auch eine gute Servicequalität sowie eine sichere, ökonomische und ökologisch verantwortungsvolle Energieversorgung bei.

Auch in 2021 hat die Stadtwerke Herne AG das Siegel „TOP-Lokalversorger“ des Energieverbraucherportals erhalten. Ausgezeichnet wird dasjenige Energieversorgungsunternehmen, das einen der ersten drei Plätze im Ranking seines regionalen Versorgungsgebietes auf dem unabhängigen Internetportal www.energieverbraucherportal.de belegt. Das größte Gewicht bei der Bewertung spielen der Preis, ein gutes Tarifangebot und faire Vertragsbedingungen. Das unabhängige Internetportal legt bei der Bewertung aber auch Kriterien wie Service, Nachhaltigkeit, Engagement und Transparenz zu Grunde.

Hier konnte die Gesellschaft unter anderem mit der persönlichen Beratung im Kundencenter, den Sponsoring-Aktivitäten und ihrem Klimaschutz-Engagement punkten.

Die Stadtwerke Herne AG sieht sich durch den wiederholten Gewinn der Auszeichnung auf ihrem Weg bestätigt, die Qualität ihrer Angebote permanent weiter zu entwickeln.

Der Altersaufbau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:



Das Durchschnittsalter liegt mit 44,3 Jahre (Vorjahr 44,5 Jahre) knapp unter Vorjahresniveau. Zum 31. Dezember 2021 befinden sich noch 3 Mitarbeiter in Altersteilzeit, von denen sich alle in der Freistellungsphase befinden. Seit dem 01.06.2021 gibt es keinen Altersteilzeitfall mehr. Vom Versuch, die rückstellungslastige Altersteilzeit durch andere Modelle, ggf. durch eine Methode mit Zeitwertkonten, zu ersetzen, hat man aufgrund der geringeren, aber doch vorhandenen Restrückstellungsbeträge Abstand genommen.

Die Krankenquote 2021 hat mit 4,7 % (ohne Langzeitkranke) gegenüber dem Vorjahr (5,0 %) noch etwas abgenommen. Unter Einbezug von Langzeitkranken sank die Quote von 6,8 % auf 6,5 %. Die Ursache für die geringeren Ausfallzeiten durch Krankheit gegenüber den Jahren vor Corona sehen wir weiterhin in dem konsequenten und gut organisierten Umgang mit der Corona-Krise. Das schnelle Umsetzen von Schutzverordnungen, die betrieblichen Schutzmaßnahmen und ein sehr konsequentes Ermöglichen vom Arbeiten im Home- und Mobileoffice haben u.a. durch Reduzieren jeglichen Infektionsrisikos die Krankenausfälle reduziert.

Die Gesellschaft bekennt sich zu einer zukunftsorientierten, chancengerechten Zusammenarbeit der Geschlechter. Sie wird weiterhin weibliche Beschäftigte entsprechend ihrer Qualifikation und Fertigkeiten in allen Ebenen und Aufgabebereichen gezielt fördern. Dies gilt insbesondere für die Zusammensetzung im Aufsichtsrat sowie in den Führungsebenen unter dem Vorstand der Gesellschaft. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Gesellschaft soll bis zum 05.12.2022 mindestens 6 % betragen, auf der Vorstandsebene 0 %. Diese Beschlüsse gelten seit deren Fassung im Aufsichts-

rat am 06.12.2017, § 289f Abs. 4 HGB.

Der Frauenanteil der Gesamtbeschäftigtenzahl der Gesellschaft ist gering angestiegen und beträgt nun 27 %. Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht aus 4 Mitgliedern, dazu zählt seit Januar 2012 ein weibliches Mitglied. Dies entspricht 25 %. Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht nach der Umstrukturierung zum Jahreswechsel aus 9 männlichen und einem weiblichen Mitglied. Dies entspricht 10 %. Es ist beabsichtigt, die genannten Zielgrößen entsprechend dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ beizubehalten.

Umwelt

Die Klimarelevanz der Energiewirtschaft hat bei der Stadtwerken Herne AG schon lange zu einer umweltsensiblen Ausrichtung geführt. Das Bekenntnis zur Umwelt ist dabei im Unternehmensleitbild verankert. Es findet seinen Ausdruck in regenerativen und effizienten Projekten und einem allgemein nachhaltigen Wirtschaften. Außerdem schaffen die Stadtwerke Herne z.B. durch das Angebot von Ökostrom und Biogas bei ihren Kunden die Basis für eigenes umweltfreundliches Verhalten. In Summe leistet das Unternehmen so einen entscheidenden Beitrag zu den Klimazielen der Stadt Herne.

Schon bei der Beschaffung von Energie wird viel Wert auf Ressourcenschonung gelegt. Daher ist die Gesellschaft zum Beispiel am Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG beteiligt. Der Pool, dem noch vier weitere Stadtwerke angeschlossen sind, bereitet Rohbiogas von Landwirten zu Erdgasqualität auf. Der Gesellschaft stehen daraus jährlich

rund 18,3 GWh Biogas zur Verfügung, als Angebot für Kunden und zur Strom- und Wärmeproduktion in unternehmenseigenen Wärmepumpen und effizienten BHKWs. So sorgt unter anderem im Kombi-Bad „Südpool“ ein biogasbetriebenes BHKW für angenehme Temperaturen.

Noch größer ist der Beitrag zum Umweltschutz durch die mit Grubengas betriebenen BHKWs. Denn das Grubengas, das ohne seine energetische Verwendung ungenutzt in die Atmosphäre entweichen würde, ist 21-mal schädlicher als CO₂. Insgesamt haben diese Anlagen der Gesellschaft in 2021 6,1 Mio. kWh Strom produziert und zahlreiche Herner Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme versorgt.

Seit dem Frühjahr 2021 spielt eines dieser BHKWs auch eine entscheidende Rolle in einem weiteren Energieeffizienz-Projekt der Stadtwerke. Im Ortsteil Horsthausen hat das Unternehmen mit dem Bau eines 3,5 Kilometer langen Wärmenetzes begonnen. Die Wärme kommt aus einem dem grubengasbetriebenen BHKW am sogenannten Zechenring, einem ehemaligen Bergbaugelände, und ist darum besonders klimafreundlich. Zu diesem Ergebnis kam auch eine Zertifizierung des Primärenergiefaktors (PEF). Dieser Wert gibt an, wie viele Einheiten einer Primärenergie eingesetzt werden müssen, um eine Einheit nutzbare Heizenergie zu erhalten. Während Primärenergien wie Öl, Kohle oder Gas alle über 1 liegen, bescheinigt der Gutachter dem grünen Wärmenetz der Stadtwerke einen Wert von 0,22. Um es einzuordnen: Der kleinste mögliche PEF für Fernwärme liegt bei 0,2, der Durchschnitt aller Netze bei 0,7. Dank des Projekts können zukünftig 800 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden. Insgesamt baute das Unternehmen sein Wärmenetz im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund drei Kilometer aus und leistete damit einen wertvollen Beitrag zur lokalen Wärmewende.

Neben der Wärmewende haben die Stadtwerke auch die Mobilitätswende im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben. Insgesamt 13 neue AC-Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten und 22 kW Leistung sowie eine DC-Ladesäule mit 150 kW gingen im Stadtgebiet neu in Betrieb. Damit konnten zum Ende des Jahres an 35 Ladesäulen mit insgesamt 69 Ladepunkten umweltfreundlicher Ökostrom geladen werden. Fünf weitere Ladesäulen stehen dem Unternehmen auf seinem Werksgelände, für den betriebseigenen Elektro-Fuhrpark, zur Verfügung. Die Säulen stehen darüber hinaus auch den Mitarbeitenden zur Verfügung, wodurch die Stadtwerke einen wertvollen Anreiz für die private Pkw-Umstellung bieten.

Neben 19 reinen Elektroautos, 3 Plug-in-Hybriden sowie 30 klimaschonenden Erdgasfahrzeugen, verfügt das Unternehmen seit Sommer 2021 auch über das erste mit Wasserstoff betriebene

Brennstoffzellenfahrzeug in Herne überhaupt. Die Energiegewinnung erfolgt bei dieser Technologie durch gasförmigen Wasserstoff, der zusammen mit Sauerstoff in einer Brennstoffzelle in Strom umgewandelt wird. Zurück bleibt lediglich etwas freigesetzter Wasserdampf.

Nachhaltig geht es seit Ende vergangenen Jahres auch auf dem Dach des Stadtwerke-Hauses am Berliner Platz zu. Dort hat das Unternehmen im Dezember eine 150 Quadratmeter große und 29,5 kW starke Photovoltaikanlage installiert, die das im Gebäude ansässige Kundencenter seither mit sauberen Sonnenstrom versorgt. Ab Anfang 2022 soll die Leistungsfähigkeit der Anlage dort auch über ein Display veranschaulicht werden.

C. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NRW

Die Stadt Herne hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes in der Satzung der Stadtwerke Herne AG die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gemäß § 3 der Satzung ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie Beförderung von Personen und Gütern.

Dem Gebot der wirtschaftlichen Betriebsführung wurde konsequent gefolgt.

Im Berichtsjahr war die Versorgung der Herner Bürgerinnen und Bürger und der Herner Wirtschaft mit Energie jederzeit durch die Gesellschaft sichergestellt.

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen von 186.782 T€ und einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 13.108 T€ gerechnet. Für die Folgejahre weist der Wirtschaftsplan eine konstant leicht steigende Entwicklung aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen von 16.478 T€ geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 4.563 T€, in die Gasversorgung auf 1.110 T€ und in die Wärmeverteilung auf 6.325 T€. Es sind Investitionen von 1.785 T€ in gemeinsame Anlagen und

von 1.185 T€ in Grundstücke und Gebäude sowie 1.050 T€ in das Bad Südpool vorgesehen. In das Finanzanlagevermögen soll 335 T€ investiert werden.

Durch die Ukraine-Krise sind Risiken im Bereich Materialverfügbarkeit und steigender Kosten, insbesondere für Energie zu erwarten. Weitere negative Auswirkungen sind realistisch noch nicht zu konkretisieren, werden aber einen Einfluss auf den beschlossenen Wirtschaftsplan haben. Ein Ausfall der russischen Gaslieferungen könnte erhebliche Risiken auf der Erzeugungs-, Verteilungs- und Kundenebene mit sich bringen.

Auch im Jahr 2022 ist es dem Unternehmen bezüglich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren daran gelegen, den Krankenstand zu reduzieren bzw. nicht ansteigen zu lassen sowie nachhaltige Projekte und Maßnahmen für einen positiven Beitrag zum Thema Umwelt und Dekarbonisierung umzusetzen.

II. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards, der regelmäßigen Wartung der Stationen und Umspannwerke sowie der soliden Bauweise der Strom- und Gasnetze ist eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Kunden gewährleistet. Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) wurde von unabhängigen Experten geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt. Hierdurch wird das Risiko von Störungen und Ausfällen im Versorgungsnetz verringert.

Der Risikobericht für die Gesellschaft wird regelmäßig fortgeschrieben und ist Bestandteil des Risikomanagementsystems. Hier erfolgt die regelmäßige Information von Aufsichtsrat, Vorstand und Unternehmensbereichen sowie im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses der Anstoß von Maßnahmen zur Risikofrüherkennung bzw. -vermeidung. Zur Steuerung der Risiken hat die Gesellschaft Instrumente geschaffen, die im Wesentlichen ein internes Kontrollsystem umfassen. Darüber hinaus sind zwei Risikoausschüsse implementiert, die sich jeweils mit den allgemeinen Unternehmensrisiken sowie den Risiken aus Energiebeschaffung befassen. Diese Ausschüsse - besetzt mit dem Vorstand, den Risikobeauftragten sowie den relevanten Bereichs- und Abteilungsleitern - kommen regelmäßig zusammen und beaufsichtigen die Einhaltung der vorgegebenen Risikopolitik. Sie berichten turnusgemäß oder im Bedarfsfall dem Risikokomitee, das für die Leitungsebene entsprechende risikorelevante Entscheidungen vorbereitet bzw. Handlungsmöglichkeiten vorlegt. Für die Quantifizierung bestimmter Risiken nutzt die Gesellschaft die Kennzahl des

Schadenserwartungswerts (SEW) zur Risikosteuerung, Risikoüberwachung und zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit.

Die Gesellschaft ist weiterhin im aktuellen Berichtsjahr mittelbar und unmittelbar an verschiedenen Projekten beteiligt. Um den jeweiligen Projektrisiken angemessen Sorge zu tragen, werden diese sowohl im Risikomanagement der Gesellschaft einem exakten Monitoring unterzogen als auch detailliert aus Sicht der Unternehmensentwicklung beobachtet.

Alle Leistungen und Sachverhalte, aus denen ein Haftungsrisiko entstehen kann, sind durch entsprechende Haftpflichtversicherungen abgedeckt. Die Sachversicherungen sind zum gleitenden Neuwert abgeschlossen.

b) Risiken

Die Risiken der Gesellschaft lassen sich in die Felder Finanzen, Technik (Netz und Sonstiges), Projekte, Vertrieb / Beschaffung und Allgemeines (IT, Personal, Verwaltung und Recht und Steuern) einteilen.

Finanzen

Bei den Finanzen werden insbesondere Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sowie Beteiligungsrisiken beobachtet.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2021 jederzeit ihren Bedarf an finanziellen Mitteln decken. Wichtige Elemente waren dabei die stabile Innenfinanzierung der Gesellschaft und fest zugesagte Kreditlinien. Die Gesellschaft sieht derzeit keine Liquiditätsengpässe auf den Kapitalmärkten. Vor dem Hintergrund des erheblichen Investitionsbedarfs durch Ausbau und Erneuerung der Energienetze und städtischer Projekte ist die Liquiditätssituation und Finanzierungsfähigkeit aufmerksam zu beobachten.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bilden für die Gesellschaft einen wichtigen Ergebnisfaktor. Wesentlichen Einfluss auf das Beteiligungsergebnis haben dabei folgende Gesellschaften:

- Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG
- Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE)

Aufgrund der regulatorischen Anstrengungen im Wassermarkt ist in Zukunft bei der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG mit Ergebnisanpassungen und einem steigenden Kostendruck zu rechnen.

Bedingt durch die konsequente fortlaufende Restrukturierung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) konnte die Stadtwerke Herne AG erneut eine Gewinnabführung aus der Beteiligung verzeichnen. Zukünftig werden weitere positive Ergebnisse erwartet.

Technik

Der Zustand und das Alter der technischen Anlagen sind wichtige Kriterien für die Planung der Instandhaltung und der Erneuerung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Netzinfrastruktur.

Bei den Mittelspannungsstationen und den Kabelverteilerschränken werden zustandsorientierte Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Notwendigkeit einer Wartung ist hierbei das Ergebnis einer regelmäßigen Inspektion. Bei besonders wichtigen Anlagenteilen, wie z.B. den Leistungsschaltern, wird die Funktionsfähigkeit durch regelmäßige Wartungs- und Revisionsarbeiten sichergestellt.

Bei den Gasübernahme- und Bezirksregelstationen werden entsprechend des DVGW-Regelwerkes turnusmäßig Inspektionen, Funktionsprüfungen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Das gesamte Rohrnetz der Gasversorgung wird in regelmäßigen Abständen regelwerkskonform auf Undichtheiten hin überprüft. Je nach Entwicklung des Wärmemarktes in der Energiewende könnten erhebliche Investitionen in das Gasnetz zur Aufnahme von (grünem) Wasserstoff oder einem systematischen Rückbau notwendig werden.

Projekte

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Zukünftige Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind eng verbunden mit der Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften. Risiken ergeben sich bei den Windparks aus dem Wind- bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei der Projektgesellschaft „An Suidhe“ aus der Strompreisentwicklung in Großbritannien, der Preisentwicklung der Renewables Obligation Certificates (ROCs) sowie der Entwicklung des Britischen Pfundes zum Euro. Dieses Währungsrisiko wurde jedoch im Herbst 2012 langfristig durch die Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen, abgesichert.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)

Es werden regelmäßig im Rahmen eines umfassenden Risikomanagementsystems für interne und externe Zwecke Berichte zur wirtschaftlichen und technischen Entwicklung durch die TWB erstellt. Sie werden kontinuierlich gemeinsam von technischen und juristischen Sachverständigen kontrolliert.

In einem erweiterten Risikocontrolling werden alle bekannten Risiken in unterschiedlichen Szenarien regelmäßig und eingehend bewertet.

Auf Grund der bestehenden Risiken und der

prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung wurde die Beteiligung im aktuellen Jahr vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft hat sich positiv entwickelt und kann konstante Jahresüberschüsse vorweisen, die jedoch unter den prognostizierten Werten im Wirtschaftsplan liegen.

Im Geschäftsjahr wurde bei der Stadtwerke Herne AG aus der bestehenden Drohverlustrückstellung für die Abnahmeverpflichtung von Biogas, dessen Abnahmepreis über dem Marktpreis liegt, ein Betrag in Höhe von 285 T€ in Anspruch genommen. Die Bewertung zum Stichtag ergab einen Anpassungsbetrag von 186 T€ und eine Aufzinsung über 4 T€. Die Rückstellung dotiert in Höhe von 608 T€.

Vertrieb/Beschaffung

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft in den Bereichen Erzeugung, Beschaffung und Vertrieb ist Marktpreis- und Mengenänderungsrisiken ausgesetzt. Die Bewertung und Steuerung des aus Marktpreisänderungen entstehenden Gewinn- oder Verlustpotenzials zählen zu den Hauptaufgaben des Risikomanagements. Aus der Marktentwicklung entstehen Preis- und Mengenänderungsrisiken im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Zudem bestehen Margen- und Preisrisiken durch den weiterhin steigenden Wettbewerb sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt, so dass das Risiko von Kundenverlusten weiterhin Bestand hat. Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbs ergeben sich ebenfalls erhöhte Preis- und Margenrisiken.

Durch die Vielzahl der Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukte bei zunehmend unsicherer Preisentwicklung hat handelsnahes Risikomanagement und -controlling für Energieversorger eine große Bedeutung. Die geeignete Verknüpfung von Beschaffungs- und Versorgungsaufgabe und die notwendige Berücksichtigung von wachsenden Absatzrisiken stellen ferner besondere Anforderungen dar. Die Energiebeschaffung erfolgt unter folgenden Prämissen: Versorgung der Kunden zu günstigen Preisen und Befolgen einer Beschaffungsstrategie gemäß den Maßgaben des Kundenportfolios.

Für den Bezug von Fernwärme besteht mit steigendem Ausbau eine zunehmende Abhängigkeit von den beiden Wärmelieferanten, die nur mittel- bis langfristig ausgetauscht werden können.

Allgemeine Unternehmensrisiken

IT-Management

Kommunikations- und Informationssysteme sind für den reibungslosen Ablauf zahlreicher Geschäftsprozesse der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die störungsfreie Bereitstellung von IT-Netzwerken und -Applikationen und die optimale Unterstützung der Durchführung der Prozesse sind oberste Ziele. Die Bereitstellung und die Integration der Soft- und Hardwarelösungen werden durch eine zentrale Stelle in Verbindung mit verschiedenen Service-Providern, insbesondere mit unserem zentralen IT-Dienstleister rku.it, gesteuert. In der gesamten Gesellschaft besitzt die IT-Sicherheit eine hohe Priorität. Mögliche IT-Risiken werden durch hohe Sicherheitsstandards minimiert und im Risikomanagement dokumentiert.

Personal-Management

Zur Entwicklung der Gesellschaft leisten die erfahrenen Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Das Risiko besteht für die Gesellschaft darin, künftig nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen umzusetzen. Dieses Risiko resultiert aus der Qualität der Ausbildung und dem Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt mit anderen Unternehmen und wird durch demografische Entwicklungen verschärft. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch zahlreiche interne Personalentwicklungsmaßnahmen sowie der Positionierung der Gesellschaft als attraktiven Arbeitgeber.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft entsteht eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie aus der rechtspolitischen Entwicklung. Im operativen Geschäft sind die rechtlichen Risiken vor allem auf Fragen der Preisgestaltung für Energielieferungen, die Bedingungen der Netznutzung sowie versicherungs- und genehmigungsrechtlicher Sachverhalte zurückzuführen.

Zu zivilrechtlichen Auseinandersetzungen mit Vertragspartnern treten vermehrt auch kartell- und regulierungsrechtliche Maßnahmen von nachhaltiger Bedeutung hinzu. Gerichtliche Verfahren und sonstige rechtliche Auseinandersetzungen werden im zivilrechtlichen, aber auch im öffentlich-rechtlichen Bereich geführt, teilweise mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung.

Steuerliche Situation

Die Globalisierung sowie die europarechtliche Harmonisierung erfordern kontinuierliche Anpas-

sungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch, um missbräuchlichen Gestaltungen entgegenzuwirken. Gesetzesänderungen – insbesondere im Bereich steuerlicher Tatbestände – lassen sich oftmals, auch mangels notwendiger Übergangsfristen, nur mit erheblichem Aufwand umsetzen. Dadurch bedingte Handlungserfordernisse beinhalten ein deutlich erhöhtes steuerliches Risiko.

Erläuterungen zu den Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung begann die Russische Föderation einen Angriffskrieg auf dem Territorium der Ukraine. Beide Länder sind für die Bundesrepublik Deutschland insbesondere in den Energie-, Industrie- und Agrarsektoren wichtige Handelspartner, im Falle Russlands und des Energiesektors (hier insbesondere bei Gaslieferungen) sogar von marktprägender Bedeutung.

Die Verwerfungen an den Energiemärkten sind zum Ende des Berichtsjahres vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden internationalen Krise bereits sichtbar geworden und haben sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nochmals massiv intensiviert. Aktuell steht nicht nur die Debatte hinsichtlich steigender Preise bei Strom und Gas sowie deren Vorprodukten im Fokus, aktuelle Szenarien zeichnen zudem das bisher nicht berücksichtigte, nun aber greifbare Szenario einer politisch induzierten Mangellage an den Energiemärkten. Die Bundesrepublik Deutschland befindet sich auch noch mittelfristig in einer deutlichen Abhängigkeit von russischen Gasimporten.

Die Stadtwerke Herne AG hat auf die Situation mit einem erweiterten Risiko-Monitoring reagiert. Die Gesellschaft befindet sich sowohl auf nationaler Ebene über die entsprechenden Verbände als auch auf lokaler Ebene über eigens eingerichtete Krisenstäbe im Austausch mit den relevanten Akteuren. Insbesondere auf Seiten des Vertriebs und der Beschaffung, aber auch in allen anderen Unternehmensbereichen werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die Auswirkungen auf ein Minimum zu beschränken. Realistisch muss aber davon ausgegangen werden, dass bei andauerndem Fortgang der Ukraine-Krise deutliche Einbußen hinsichtlich des geplanten Unternehmensergebnisses hinzunehmen sind. Dies betrifft nicht nur den reinen Energievertrieb an Endkunden, sondern auch das Beteiligungsergebnis, hier insbesondere die mittelbaren Kraftwerksbeteiligungen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH. Sowohl die ergebnis- als auch liquiditätswirksamen Auswirkungen sind derzeit nicht seriös abschätzbar.

Das Unternehmen wird den Aufsichtsrat und die Anteilseigner unmittelbar informieren, sobald neue Erkenntnisse vorliegen, die zur Quantifizie-

rung der identifizierten Risiken beitragen.

Kreditrisiko/Länderrisiko
Geht man bei russischem Erdgas von einer Marktdurchdringung in der Bundesrepublik von 50 % aus, so ergeben sich für den Gasmarkt im Allgemeinen und somit auch für den Absatzmarkt der Stadtwerke Herne AG immense Risiken, sollte es zu einem Embargo für russisches Gas kommen. Abgesehen von der technischen Verfügbarkeit sind aktuell Beschaffungsmehraufwendungen im mittleren zweistelligen Millionenbereich bis 2025 zu erwarten. Wie bei allen Aussagen zur Risikohöhe trifft hier insbesondere zu, dass eine gesicherte Prognose aufgrund der instabilen Verhältnisse derzeit nicht möglich ist.

Kreditrisiko/Liquiditätsrisiko
Auf Ebene der ewmr werden derzeit die Auswirkungen auf die Liquidität der Gruppe ermittelt. Ausschlaggebende Faktoren sind hier insbesondere die Problematik zu beschaffender Steinkohlemengen beim Trianel Kohlekraftwerk Lünen und die vertragliche Verpflichtung zur Mindesteinspeichermenge von Gas in den Speichern Epe (TGE und KGE). Beide Problemstellungen bringen einen außerordentlichen Liquiditätsbedarf mit sich, der relativ gesichert nicht aus internen Ressourcen bedient werden kann. Aktuelle Recherchen haben ergeben, dass zumindest im Moment kein staatlicher Mechanismus wie z.B. ein KfW-Notfallkredit zum Tragen kommt. Die benötigten Mittel müssen deshalb mit den damit einhergehenden Risiken und Zinseffekten am Kapitalmarkt beschafft werden.

III. Chancenbericht

Der ständige Wandel der politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird auch weiterhin die künftige Ertragslage beeinflussen.

Es bestehen auch Chancen für einen Mengen- und Umsatzzuwachs in angrenzenden Regionen aufgrund der kontinuierlich steigenden Akquisitivität.

So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Strom- und Gasliefergeschäfts in der Region bei Geschäftskunden und Privatkunden unter der Marke „Energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrungen im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Damit kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig eine wachstums- und wertorientierte Akquisition von Privat- und Geschäftskunden wirtschaftlich erfolgen kann.

Die seit 2014 bestehende Dienstleistungsmarke der Gesellschaft ist „SMART-TEC“, die das lösungsorientierte Angebot der Stadtwerke Herne

AG darstellt. Das Produktportfolio geht dabei über Wärme- und Kälteprodukte, Solar, LED und E-Mobilität und unterstützt die Energiewende am Wärmemarkt durch ein Angebot aus innovativen und effizienten Technologien, regenerativen Energien wie Ökostrom und Biogas in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird ein Vertriebsgebiet weit über Herne hinaus betreut.

Bei neuen Erschließungsgebieten bzw. größeren Bestandssanierungen werden mit den Bauherren Überlegungen angestellt, Quartiersentwicklungen mit z.B. BHKW, Wärmepumpen, PV etc. durch die Stadtwerke Herne AG aufzubauen. Damit verbunden ist auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung.

Die Zukunftschancen der Gesellschaft basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Beschaffung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Herner Wohnungswirtschaft ermöglicht die weitere Entwicklung und Umsetzung effizienter und lösungsorientierter Technologien im Wärmemarkt. Dabei spielt unsere digitale Plattform in der Zusammenarbeit eine steigende Rolle, gleichwohl wird über zentrale wohnungswirtschaftliche Ansprechpartner eine persönliche und individuelle Betreuung sichergestellt. So findet im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus der wohnungswirtschaftlichen Liegenschaftsbestände auch ein kontinuierliches Wachstum für die Stadtwerke statt, trotz steigender Effizienz und sinkender Verbräuche.

Für die zahlreichen Projekte in der städtischen Entwicklungsplanung gibt es stadtwerkeseitig innovative Versorgungskonzepte, mit denen bei Realisierung der Entwicklungsplanung weiteres Wachstum mit hohen Dienstleistungskomponenten für die Stadtwerke ermöglicht wird.

Das gleiche gilt für die Modernisierung der städtischen Liegenschaften. Die Berücksichtigung der Stadtwerke, insbesondere bei der Sanierung der Schulen, ermöglicht es mit zukunftsweisenden Versorgungskonzepten im Wärme- und Energiebereich, insbesondere auch mit Erneuerbaren Energien zu wachsen.

E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten der Gesellschaft zählen neben Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen

insbesondere auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Dritten sowie mit anderen Gesellschaften innerhalb des ewmr-Konzerns.

Grundsätzliches Ziel der Gesellschaft ist es, finanzielle Risiken zu vermeiden oder zu verringern.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der Finanzplanung kontinuierlich überwacht. Die Überwachung der verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen des Unbundling. Die Gesellschaft verfügt für sich selbst und ihre Beteiligungen über gute Finanzierungsmöglichkeiten und -modelle. Mit der Budgetplanung für das Folgejahr und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wird die Gesellschaft erfolgreich gesteuert. Dies zeigt sich bei turnusmäßigen Aktualisierungen und den in diesem Zusammenhang angefertigten Plan-Ist-Vergleichen sowie Abweichungsanalysen.

Derivative Finanzinstrumente kommen bei der Gesellschaft nicht zum Einsatz.

F. Erläuterung zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die Gesellschaft garantiert entsprechend den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) eine diskriminierungsfreie Nutzung ihrer Netze nach objektiven und transparenten Kriterien.

Die Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte werden durch die zuständige Regulierungsbehörde festgelegt, aktuell für das Stromnetz bis 2023, für das Gasnetz bis 2022.

Gemäß EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen), zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger elektronisch zur Veröffentlichung einzureichen.

Nach § 3 Abs. 4 Satz 2 Messstellenbetriebsgesetz – MsbG gelten die genannten Verpflichtungen auch für den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen.

Mit der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse 2021 erfüllt die Gesellschaft die Berichtspflicht des EnWG und MsbG: In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der

Elektrizitäts- und Gasverteilung, für den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Der Tätigkeitsbereich Ladeinfrastruktur wird in Übereinstimmung mit geltenden Regularien losgelöst vom Tätigkeitsbereich Stromnetz in den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors geführt und ist dort eigenständig auswertbar. Für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung sowie den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen erstellt die Gesellschaft darüber hinaus jeweils eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung und einen Anlagenspiegel.

Vom Gesamtumsatz im Bereich Strom (ohne StromSt) von 145.698 T€ entfallen 43.199 T€ auf den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung hat einen Umsatz von 17.457 T€, der Gesamtumsatz Gas beläuft sich auf 64.418 T€.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Berichtsjahr eine Überdeckung vor Ergebnisabführung von 1.023 T€ (Vorjahr: 3.073 T€) auf, der Tätigkeitsbereich Gasverteilung einen Überschuss von 796 T€ (Vorjahr: 631 T€).

Die Durchleitungsmenge betrug im Tätigkeitsbereich Stromverteilung im Berichtsjahr 458,2 GWh (Vorjahr: 460,9 GWh) und in der Gasverteilung im gleichen Zeitraum 1.120,0 GWh (Vorjahr: 986,7 GWh). Auf den assoziierten Vertrieb der Gesellschaft bezogen sich davon im Strom 291,7 GWh (Vorjahr: 282,1 GWh) und im Gas 737,0 GWh (Vorjahr: 663,5 GWh).

Die den Netzaktivitäten zugeordneten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind von der Hauptabteilung Technik (Netzbetreiber) an die Hauptabteilung Finanzen und Controlling (Shared Service) übertragen worden und werden daher bei den sonstigen Aktivitäten ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 betrug die Bilanzsumme der Sparte Stromverteilung 38.339 T€ (Vorjahr: 38.885 T€). Das Sachanlagevermögen belief sich auf 24.449 T€ (Vorjahr: 20.199 T€). Die Investitionen in der Elektrizitätsverteilung (6.803 T€) betreffen im Wesentlichen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten, die 11,7 % der Bilanzsumme ausmachen, von 7.105 T€ auf 4.498 T€ verringert; es werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 4.054 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme der Sparte Gasverteilung beträgt 17.599 T€ (Vorjahr: 19.549 T€). Auf das Sachanlagevermögen (12.161 T€, Vorjahr: 12.119 T€) entfallen 69,1 % der Bilanzsumme. Die Investitionen in Gasanlagen betragen im Berichtsjahr

1.272 T€. Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten von 2.354 T€ auf 1.957 T€; es werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.633 T€ ausgewiesen.

Die modernen Messeinrichtungen weisen Umsatzerlöse in Höhe von 398 T€ (Vorjahr: 247 T€) aus. Die steigenden Erlöse korrespondieren mit der ebenfalls gestiegenen Anzahl installierter Einheiten (2021: 28.598 St., 2020: 20.554 St.).

Die Bilanzsumme der Sparte Moderne Messeinrichtungen belief sich zum 31.12.2021 auf 103 T€, einem Plus von 16,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand	Zugänge	Zuschüsse	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand	
	1.1.2021					1.1.2021				31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.670	441	0	721	81	11.751	10.419	212	0	81	10.550	1.201	251
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.066	425	0	-721	0	770	0	0	0	0	770	770	1.066
	11.736	866	0	0	81	12.521	10.419	212	0	81	10.550	1.971	1.317
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	43.468	4.565	0	64	0	48.097	18.900	1.038	0		19.938	28.159	24.568
2. Technische Anlagen und Maschinen	241.240	4.398	0	507	1.234	244.911	203.508	3.297	0	1.191	205.614	39.297	37.732
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.037	663	0	170	178	22.692	17.759	813	0	174	18.398	4.294	4.278
Fertige Anlagen	306.745	9.626	0	741	1.412	315.700	240.167	5.148	0	1.365	243.950	71.750	66.578
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.646	5.978	56	-741	18	7.809	0	0	0	0	7.809	7.809	2.646
	309.391	15.604	56	0	1.430	323.509	240.167	5.148	0	1.365	243.950	79.559	69.224
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.372	200	0	0	222	6.350	0	0	0	0	6.350	6.350	6.372
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36.740	0	0	0	430	36.310	0	0	0	0	36.310	36.310	36.740
3. Beteiligungen	14.251	101	0	0	21	14.331	350	1.313	0	0	1.663	12.668	13.901
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	962	0	0	0	189	773	0	0	0	0	773	773	962
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.888	0	0	0	0	13.888	0	0	0	0	13.888	13.888	13.888
6. Sonstige Ausleihungen	959	0	0	0	144	815	49	0	0	13	36	779	910
	73.172	301	0	0	1.006	72.467	399	1.313	0	13	1.699	70.768	72.773
Anlagevermögen gesamt	394.299	16.771	56	0	2.517	408.497	250.985	6.673	0	1.459	256.199	152.298	143.314

Wertschöpfung

	2021		2020		Differenz
	T€	%	T€	%	
ENTSTEHUNG					
Gesamtleistung	180.489		179.740		
Sonstige betriebliche Erträge	6.202		3.609		
Erträge aus Beteiligungen	3.049		3.002		
Erträge aus Gewinnabführung	1.186		2.340		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.294		1.324		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55		43		
Unternehmensleistung	192.275	100,00	190.058	100,00	2.217
Materialaufwand					
Materialaufwand	125.477		128.403		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.817		18.384		
Konzessionsabgabe	-6.345		-6.314		
Abwertung Finanzanlagen	1.313		0		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	11		10		
Vorleistung	140.273	72,95	140.483	73,92	-211
Abschreibung	5.402	2,81	5.278	2,78	124
Wertschöpfung	46.600	24,24	44.297	23,31	2.304
VERTEILUNG					
Mitarbeiter	21.899	46,99	21.384	48,27	515
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10		924		
Sonstige Steuern	401		404		
Konzessionsabgabe	6.345		6.314		
Gewinnabführung	16.834		13.785		
Aktionärin	23.590	50,62	21.427	48,37	2.164
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.111		1.486		
Kapitalgeber	1.111	2,38	1.486	3,35	-375
Wertschöpfung	46.600	100,00	44.297	100,00	2.304

Bilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.971	1.317
II. Sachanlagen		79.558	69.224
III. Finanzanlagen		70.768	72.773
		152.297	143.314
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	228	176
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	31.068	30.335
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	898	6.924
		32.194	37.435
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	212	294
Insgesamt		184.703	181.043

PASSIVA	Anhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	13.721	13.721
II. Kapitalrücklage	(7)	65.396	65.396
III. Gewinnrücklagen	(8)	2.612	2.612
		81.729	81.729
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		3	4
C. Empfangene Ertragszuschüsse	(9)	6.356	5.954
D. Rückstellungen	(10)	41.605	39.342
E. Verbindlichkeiten	(11)	55.009	54.013
F. Rechnungsabgrenzungsposten		1	1
Insgesamt		184.703	181.043

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	(12)	193.938	193.579
Stromsteuer		-8.919	-10.283
Erdgassteuer		-4.632	-4.174
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer		180.387	179.122
2. Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	(13)	85	360
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		17	258
Gesamtleistung		180.489	179.740
4. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	6.202	3.609
5. Materialaufwand	(15)	125.477	128.403
6. Personalaufwand	(16)	21.899	21.384
7. Abschreibungen	(17)	5.402	5.278
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	19.817	18.384
9. Erträge aus Beteiligungen	(19)	3.049	3.002
10. Erträge aus Gewinnabführung	(20)	1.186	2.340
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(21)	1.294	1.324
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	55	43
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(23)	1.313	0
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(24)	11	10
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	1.111	1.486
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	10	924
17. Ergebnis nach Steuern		17.235	14.189
18. Sonstige Steuern	(27)	401	404
19. Gewinnabführung		16.834	13.785
20. Jahresüberschuss		0	0

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Herne AG mit Sitz in Herne wird beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 9354 geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Ausweis in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) folgt den handelsrechtlichen Vorschriften.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Beträge in T€ angegeben und einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie ggf. unter Berücksichtigung angemessener Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie notwendige Material- und Lohngemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen beim Sachanlagevermögen erfolgen nach linearer Methode.

Geringwertige Vermögensgegenstände von 250 € bis zu 800 € werden aktiviert und sofort abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die bis 2002 von Kunden erhaltenen Baukostenzuschüsse für den Anschluss an die Energieverteilnetze sind passiviert worden und werden zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die von 2003 bis 2009 erhaltenen Baukostenzuschüsse

wurden direkt vom Anlagevermögen abgesetzt und mindern die Abschreibungen über die jeweilige Nutzungsdauer. Die ab 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden wieder als passiver Sonderposten abgegrenzt und über die jeweilige Nutzungsdauer der Hausanschlüsse zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die unverzinslichen sonstigen Ausleihungen sind entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die **unfertigen Leistungen** und die **Waren** sind zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Es erfolgten Wertberichtigungen in Form der verlustfreien Bewertung durch retrograde Ermittlung des am Abschlussstichtag beizulegenden Werts. Hierbei werden die zum Verkauf bestimmten Vorräte so bewertet, dass nach dem Abschlussstichtag kein Verlust mehr entsteht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten ausgewiesen. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** einschließlich der **Rückstellungen aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)** und den **Rückstellungen für Energiepreisvergünstigungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) verwendet. Der Berechnung werden erwartete Gehalts- und Rententrends von jeweils 2,00 % bzw. 1,00 % zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 und 6 HGB zum 31. Dezember 2021 bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen

10 Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren (1,87 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt insgesamt 2.136 T€.

Die Unterdeckung bei der VBL für das Unternehmen betrifft den Anteil der Stadtwerke Herne AG an der Gesamtunterdeckung der VBL und stellt somit eine mittelbare Verpflichtung des Unternehmens dar, für die ein Passivierungswahlrecht besteht. Hierzu wurden die sich aus handelsrechtlicher Sicht nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Versorgungsverpflichtungen des Unternehmens mit dem Deckungsgrad der VBL gewichtet. Dieser Deckungsgrad berechnet sich aus dem Vergleich des Barwerts der gesamten Verpflichtungen der VBL mit den tatsächlich bei der VBL gebildeten Rücklagen.

Die **Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) verwendet. Der Berechnung werden erwartete Gehaltstrends bzw. Kostensteigerungen von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank

gem. § 253 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2021 bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren (1,35 %).

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag berechnet. Dabei werden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr sind nach § 253 Abs. 2 HGB mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2021 sind im Anlagespiegel dargestellt.

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahr	Ergebnis T€
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne	50,00	114	2021	52
Netzgesellschaft Herne mbH (NGH), Herne	100,00	17	2021	0*
Herne.Digital GmbH, Herne	100,00	273	2021	-7
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE), Herne	94,90	6.777	2021	0*
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne	50,00	45	2021	1
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50,00	16.536	2021	4.904

* Gewinnabführungsvertrag

(2) Vorräte

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8	113
Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	696	611
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-476	-565
Waren	0	17
Gesamt	228	176

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich überwiegend um Ersatzteile der Gasgeräte-wartung. Die unfertigen Leistungen und Erzeugnisse enthalten nicht abgerechnete Baumaßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung sowie aktivierte Kosten für den Bau der äußeren Erschließung des Klimaviertels Bruno-Danek-Weg in Herne-Sodingen. Von den unfertigen Leistungen wurden dafür erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.441	22.268
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.750	3.003
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	975	1.062
Sonstige Vermögensgegenstände	4.902	4.002
Gesamt	31.068	30.335

Die Gesellschaft hat für die Verbrauchsabrechnung eine Hochrechnung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen Tarifkunden und Energieversorger aufgrund hoch- bzw. rückgerechneter Energieabgabemengen von 58.288 T€, die mit den entsprechenden Abschlags-

zahlungen saldiert sind.

Es bestehen Zahlungsvereinbarungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 93 T€.

Der Eingang der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird innerhalb eines Jahres erwartet. Die erforderlichen Wertberichtigungen in Höhe von 2.325 T€ (Vorjahr: 2.315 T€) orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE)	743	2.397
GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG (vormals: TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH)	904	483
Herner Bädergesellschaft mbH (HBG)	7	96
Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH (HCR)	80	22
Stadtwerke Witten GmbH	16	5
Gesamt	1.750	3.003

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren im Wesentlichen aus Gewinnanteilen und aus gestundeten Zinsen. Auf die Zinsen wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 105 T€ gebildet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen und Vorschüsse von 62 T€ mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Kassenbestand	< 1	< 1
Guthaben bei Kreditinstituten	898	6.924
Gesamt	898	6.924

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für Leistungen der Folgejahre im Bereich Vertrieb (75 T€) und IT (118 T€) sowie 18 T€ aus Heizungsumstellungszuschüssen mit langjähriger vertraglicher Erdgasbezugsbindung enthalten, die entsprechend der Vertragsdauer aufgelöst werden.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt und in 26.800 Namensaktien zum Nennbetrag von je 512,00 € eingeteilt.

(7) Kapitalrücklage

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	3.378	3.378
Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	62.018	62.018
Gesamt	65.396	65.396

(8) Gewinnrücklagen

Es erfolgte keine Veränderung bei den anderen Gewinnrücklagen. Einer weiteren Erhöhung der hier enthaltenen gesetzlichen Rücklage bedarf es nicht, da sie zusammen mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 1 Nr. 1-3 HGB mehr als 10 % des Grundkapitals ausmacht.

(9) Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst; für die ab 2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt die Auflösung entsprechend der Abschreibungsdauer.

(10) Rückstellungen

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.009	27.233
Sonstige Rückstellungen	13.596	12.109
Gesamt	41.605	39.342

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
unmittelbare Pensionsverpflichtungen	2.685	2.507
mittelbare Pensionsverpflichtungen	23.623	23.032
Rückstellung für Energiepreisvergünstigungen	1.701	1.694
Gesamt	28.009	27.233

Die anteilige Deckungslücke in der VBL beträgt laut versicherungsmathematischem Gutachten 40.313 T€. Die bei der Stadtwerke Herne AG entsprechend dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB bilanzierte mittelbare Pensionsverpflichtung beträgt 23.623 T€, so dass eine Unterdeckung von 16.690 T€ vorhanden ist. Bei der Rückstellung für die Unterdeckung in der VBL wurden die Pflichtversicherten bis Jahrgang 1964 sowie Rentner und Hinterbliebene, soweit für sie zuvor eine Rückstellung gebildet worden war, berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich	2.406	2.341
Rückstellungen für Drohverluste	2.074	1.464
Rückstellungen für den Sachleistungsbereich	9.116	8.304
Gesamt	13.596	12.109

Die Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Leistungsentgelt, Resturlaub und Gleitzeitguthaben, Ausbildung sowie Jubiläumszuwendungen.

Die Rückstellungen für Drohverluste enthalten Risiken aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen von Biogas, die durch Sinken des Marktpreises verlustträchtig geworden sind, in Höhe von 608 T€. Des Weiteren sind drohende Verluste aus langfristigen Strom- und Gaslieferverträgen mit Großkunden, bei denen der Strombezugspreis zuzüglich anteiliger Gemeinkosten über dem vereinbarten Verkaufspreis liegt, in Höhe von 895 T€ zurückgestellt. Für die gestiegenen Bezugskosten in Form von hohen Gaspreisindizes zum Stichtag bei einem der betriebenen Fernwärmenetze, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können, wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 571 T€ gebildet.

In den Rückstellungen für den Sachleistungsbereich sind u. a. Abrechnungs- und Aufbewahrungspflichten sowie Verpflichtungen für ausstehende Kreditorenrechnungen und Rückstellungen für Aufwendungen zur Umsetzung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen enthalten.

(11) Verbindlichkeiten

	Gesamt 31.12.2021 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.706 (5.809)	1.906 (2.209)	1.800 (3.600)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0 (300)	0 (300)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	7.913 (6.673)	7.885 (6.645)	28 (28)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	20.370 (20.156)	18.457 (18.093)	600 (600)	1.313 (1.463)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	8.271 (9.052)	8.271 (9.052)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	14.749 (12.023)	5.609 (2.832)	9.140 (9.191)	0 (0)
– davon aus Steuern	(4.404)	(4.404)	0	0
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	55.009	42.128	11.568	1.313
(Vorjahr)	(54.013)	(39.131)	(13.419)	(1.463)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen 16.834 T€ Gewinnabführung abzgl. bereits getätigter Vorauszahlungen auf den Gewinn von 2.100 T€. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten gegenüber der GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG (ehem. TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH) aus einem Darlehen in Höhe von 2.063 T€ sowie Verbindlichkeiten aus der Energiebeschaffung gegenüber der ewmr in Höhe von 3.112 T€ enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Gewinnanteile saldiert mit der Abrechnung von Energie- und Wasserlieferungen mit der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG sowie Verbindlichkeiten aus der Strombeschaffung gegenüber der Trianel GmbH.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Inhaberschuldverschreibungen von 9.140 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023 enthalten. Weitere 15 T€ resultieren aus Inhaberschuldverschreibungen, die zum 31.12.2020 fällig waren, die Urkunde aber noch nicht eingereicht wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen überwiegend Energiesteuer, Stromsteuer und die Umsatzsteuer sowie Kapitalertrag-, Lohn- und Kirchensteuer.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

	2021 T€	2020 T€
Stromversorgung	123.778	131.521
Gasversorgung	53.497	45.700
Wärmeversorgung/ Contracting	7.223	6.456
Erzeugung	1.953	2.835
Betriebsführungsentgelte	3.364	3.349
Vermietung und Verpachtung	3.328	3.088
Bäderbetrieb	0	10
Sonstiges	795	620
	193.938	193.579
Stromsteuer	- 8.919	- 10.283
Erdgassteuer	- 4.632	- 4.174
Gesamt	180.387	179.122

Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse ist den Erlössparten zugeordnet. In der Sparte Strom sind neben der Stromsteuer Erlöse aus der Straßenbeleuchtung von 1.975 T€ (Vorjahr: 2.428 T€) und in der Sparte Gas Erlöse aus der Gasgeräthewartung von 1.656 T€ (Vorjahr: 1.363 T€) enthalten.

(13) Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert insbesondere aus den unfertigen Erzeugnissen im Rahmen der Herstellung der äußeren Erschließung des Klimaviertels Bruno-Danek-Weg in Herne-Sodingen sowie der Entwicklung von unfertigen Arbeiten an Straßenbeleuchtungsanlagen.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	2021 T€	2020 T€
Gewinne aus Abgängen im Finanzanlagevermögen	4.371	0
Gewinne aus Anlagenabgängen	28	42
Erträge aus ausgebuchten Forderungen und der Auflösung von Wertberichtigungen	247	245
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	459	1.155
Erträge aus Mahngebühren	450	391
Erträge aus Schadenersatz und Versicherungserstattungen	379	259
Sonstige periodenfremde Erträge	0	1.165
Übrige sonstige Erträge	268	352
Gesamt	6.202	3.609

Die Gewinne aus Abgängen im Finanzanlagevermögen betreffen den Buchgewinn aus dem Verkauf der Anteile an der TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge - u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen und ausgebuchten Forderungen - von insgesamt 909 T€ enthalten.

(15) Materialaufwand

	2021 T€	2020 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	112.654	115.589
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.823	12.814
Gesamt	125.477	128.403

Die Aufwendungen für RHB-Stoffe und bezogene Waren resultieren insbesondere aus dem Energiebezug (109.296 T€). Es sind periodenfremde Inanspruchnahmen von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 675 T€ enthalten. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind u. a. Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen (6.214 T€) sowie bezogene Billingdienstleistungen (6.007 T€), die durch das verbundene Unternehmen evu zählwerk durchgeführt wurden, enthalten.

(16) Personalaufwand

	2021 T€	2020 T€
Entgelte	17.185	16.408
Soziale Abgaben	3.341	3.353
Aufwendungen für Altersversorgung	1.355	1.651
Aufwendungen für Unterstützung	18	-28
Gesamt	21.899	21.384

In den Entgelten sind Buchungen zur Anpassung von Rückstellungen in Höhe von - 34 T€ (Vor-

jahr: - 1.317 T€) enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Veränderungen von Rückstellungen in Höhe von 273 T€ (Vorjahr: 553 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2021	2020
Männlich	210	216
Weiblich	56	54
Divers	0	0
Gesamt	266	270

(17) Abschreibungen

	2021 T€	2020 T€
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	212	108
auf Sachanlagen des Anlagevermögens	5.010	4.813
von geringwertigen Wirtschaftsgütern	138	106
nicht übliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	42	251
Gesamt	5.402	5.278

Die nicht üblichen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich die Abschreibung der Biogas-Zertifikate innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 T€	2020 T€
Konzessionsabgabe/Gestattungsentgelt	6.345	6.314
EDV-Kosten	3.815	2.329
Wertberichtigung und Abschreibungen auf Forderungen	817	1.690
Gerichts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.298	1.837
Verwaltungskostenumlagen	910	945
Versicherungsbeiträge	549	653
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	386	538
Büro-, Medien-, Porto- und Telekommunikationskosten	420	455
Seminare und Schulungen	265	181
Beiträge	135	142
Kosten des Zahlungsverkehrs	155	152
Zuführung Drohverlust-Rückstellung	1.280	177
Übrige Aufwendungen	3.442	2.971
Gesamt	19.817	18.384

(19) Erträge aus Beteiligungen

	2021 T€	2020 T€
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	2.452	2.478
Trianel GmbH	328	282
GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG (vormals: TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH)	174	174
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	63	0
Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG	18	57
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	14	11
- davon aus verbundenen Unternehmen	(174)	(174)
Gesamt	3.049	3.002

(20) Erträge aus Gewinnabführung

Es handelt sich um die Gewinnabführung der Wanne-Herne Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE), Herne, von 1.186 T€ für das abgelaufene Wirtschaftsjahr abzüglich einer Ausgleichszahlung an ausstehende Gesellschafter von 40 T€.

(21) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2021 T€	2020 T€
Erträge aus Ausleihungen	872	902
- davon aus verbundenen Unternehmen	(697)	(695)
Erträge aus anderen Wertpapieren	422	422
Gesamt	1.294	1.324

(22) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2021 T€	2020 T€
Sonstige Zinserträge	55	43
- davon aus verbundenen Unternehmen	(38)	(20)
Gesamt	55	43

(23) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Es handelt sich um die Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG.

(24) Aufwendungen aus Verlustübernahme

	2021 T€	2020 T€
Netzgesellschaft Herne mbH (NGH)	11	10
Gesamt	11	10

Es handelt sich um die vertraglich festgelegte Verlustübernahme.

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2021 T€	2020 T€
Zinsaufwand	1.037	1.412
- davon aus verbundenen Unternehmen	(81)	(86)
Erbbauszinsen	74	74
Gesamt	1.111	1.486

Im Zinsaufwand sind 543 T€ aus Aufzinsungen von Rückstellungen enthalten

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern betreffen im aktuellen Jahr Körperschaftsteuer aus Vorjahren auf Grund einer Betriebsprüfung bei der früheren Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH, die mittlerweile auf die Stadtwerke Herne AG verschmolzen wurde. Des Weiteren wird die Steuerumlage der ewmr nur noch auf Ebene der Herner Konzernmutter VVH gezeigt.

(27) Sonstige Steuern

	2021 T€	2020 T€
Grundsteuer	148	150
Strom- und Energiesteuer	227	227
USt auf Kommunalrabatt	15	15
Kfz-Steuern	11	12
Gesamt	401	404

Sonstige Angaben

Geschäfte größeren Umfanges

Gemäß § 6b EnWG 2021 sind folgende Geschäfte größeren Umfanges mit verbundenen und assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 und § 311 HGB getätigt worden:

Unternehmen	Tätigkeit	Aufwand (-) / Ertrag (+) in T€
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	kaufm. Betriebsführung	+ 2.225
Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Herne	kaufm. Betriebsführung	+ 70
Herne Bädergesellschaft GmbH (HBG), Herne	kaufm. Betriebsführung	+ 108
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE), Herne	kaufm. Betriebsführung Zinsen	+ 80 + 188
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	Zinsen andere Dienst- und Fremdleistungen	+ 87 - 1.411
GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG (vormals: TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH)	Zinsen Vermietung Fernmeldekosten	- 80 + 816 - 24
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum	Abrechnungsleistung	- 6.007
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne	Zinsen kaufm. Betriebsführung	+ 422 + 105
Stadtwerke Witten GmbH, Witten	techn. Dienstleistung	+ 88

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Grundsätzlich werden die Konten der GuV und der Bilanz - soweit möglich - direkt den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet. Wenn dies nicht möglich ist, z.B. für gemeinsame Konten, gilt folgende Vorgehensweise:

Die Bereiche Gebäude, EDV und Fuhrpark sind in den Bereich Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eingegliedert. Bereiche, die den Großteil ihrer Tätigkeit für das Netz erbringen und die somit für das Netz unerlässlich sind, wurden diesem direkt zugeordnet (z.B. Personalabrechnung und Sozialleistungen, Rechnungswesen, Betriebsrestaurant). Leistungen, die für andere Bereiche erbracht wurden, wurden zu Marktpreisen bewertet und als Interne Leistungsverrechnung weiterberechnet.

Die verbleibenden Konten außer dem Vertriebsaufwand und den Zinsaufwendungen werden als Gemeinkosten nach einem Mischschlüssel aus Personalaufwand und Anschaffungs-/Herstellungskosten (je 50 %) auf alle Bereiche verteilt. Der allgemeine Zinsaufwand wird nach Restbuchwerten verteilt. Die gemeinsamen Kosten des Strom- und Gasnetzes werden ebenfalls nach dem Mischschlüssel aus Personalaufwand und Anschaffungs-/Herstellungskosten auf die beiden Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung umgelegt.

Die allgemeinen Vertriebskosten werden nach einem Mischschlüssel aus Zählern, Kundenservice und Anzahl der Preisanpassungen auf Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors umgelegt.

Wie bereits ausgeführt, erfolgt die Verteilung der Bilanzpositionen weitestgehend analog zur Verteilung der GuV-Konten. Dort, wo es möglich ist, erfolgt eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Sollte eine Schlüsselung notwendig werden, wird in erster Linie versucht, die Schlüssellogik der GuV auf die Bilanz zu übertragen.

Die für die Gewinnabführung notwendigen liquiden Mittel wurden, soweit für diesen Zweck verfügbar, den Sparten im Verhältnis der entsprechenden Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die den Netzaktivitäten zugeordneten Rückstellungen für Altersversorgung sind von der Hauptabteilung Technik (Netzbetreiber) an die Hauptabteilung Finanzen und Controlling (Shared Service) übertragen worden. Hierfür wurde das Instrument des Schuldbeitritts mit Erfüllungszusage genutzt. Diese innerbetriebliche Transaktion hat zur Folge, dass die vorgenannten Bilanzpositionen den sonstigen Aktivitäten zugeordnet werden. In gleicher Höhe erfolgt eine Zuordnung der korrespondierenden Position im Umlaufvermögen (Kapitalverrechnungsposten) bei den sonstigen Aktivitäten. Eine entsprechende Vereinbarung wurde schriftlich

zwischen beiden Hauptabteilungen geschlossen. Die sonstigen Rückstellungen und die Verbindlichkeiten bleiben hiervon unberührt und werden weiterhin allen Aktivitäten mittels des ermittelten Schlüssels zugeordnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen von 141 T€, 40 T€ an Ausgleichzahlungen sowie 910 T€ für Verwaltungskostenumlagen von verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (TIH), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der WHE, eine harte Patronatserklärung in Höhe von 400 T€ und für die WHE selbst vier weitere Bürgschaften von insgesamt bis zu 5.421 T€ übernommen.

Mit Vertrag vom 7.12.2016 und Wirkung zum 1.1.2017 hat die Gesellschaft 6,864 % der Geschäftsanteile an der Trianel GmbH, Aachen (Trianel) übernommen. Mit Übernahme der Beteiligung sind die Stadtwerke Herne AG einem Kreditsicherungs-poolvertrag und einer Sicherungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der Trianel und der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften beigetreten.

Aufgrund des Kreditsicherungs-poolvertrags haftet die Stadtwerke Herne AG gegenüber der Trianel für ausgefallene Forderungen der Trianel gegen Geschäftspartner. Nach der Sicherungsvereinbarung stellt die Gesellschaft Sicherheiten zugunsten der Trianel. Die Höhe der Haftung bzw. der Sicherheit richtet sich nach dem Geschäftsvolumen mit der Trianel und wird regelmäßig angepasst.

Zum Stichtag bestehen hieraus folgende Haftungsverhältnisse:

	T€
Sicherungsvereinbarung	0
Kreditsicherungs-poolvertrag	955
Gesamt	955

Weitere Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, bestanden zum Stichtag nicht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) mit Sitz in Herne (Amtsgericht Bochum HRB 9355), stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen (Teilkonzernabschluss) auf.

Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH mit Sitz

in Bochum (Amtsgericht Bochum HRB 6191) als Mutterunternehmen der VVH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Angaben zum Jahresergebnis

Der Gewinn wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen VVH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages abgeführt. Das Jahresergebnis ist im Saldo ausgeglichen.

Mitglieder des Vorstandes

Ulrich Koch

Angaben zum Prüfungshonorar

Die Angaben zu dem berechneten Gesamthonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der VVH enthalten.



Stadtwerke Herne AG

Grenzweg 18

44623 Herne

Telefon: 02323 592-555

Telefax: 02323 592-222

beratung@stadtwerke-herne.de

www.stadtwerke-herne.de